

Abschied von Musunuru - Aufbruch nach Chennai und Kancheepuram

Jan. 28, 2020



Alle Fotos © by We for India

Sieben Stunden Fahrt mit dem Zug zum nächsten Basislager

(pd/bd) Bereits am gestrigen Tag hieß es für die Indien-Reisegruppe erneut: Abschied nehmen. Musunuru, das Dorf, in dem sich die Affen von Hütte zu Hütte schwingen, was die Schüler sehr beeindruckte, ist nun schon wieder Geschichte. Vergessen werden die Schüler den Aufenthalt in dem kleinen Dorf so schnell allerdings nicht, zumindest ist das den Worten von Julia und Kathrin zu entnehmen, deren Zeilen uns heute Nachmittag erreichten.

"Gestern hieß es für uns schon wieder Abschied zu nehmen. Dieses Mal von dem schönen Musunuru und den herzlichen Kindern. Doch bevor es zum endgültigen Abschied kam sind wir alle nochmal zu den Kindern in die Klassen gegangen und haben mit ihnen Spiele gespielt, gesungen und getanzt. Der Abschied bestand aus Tänzen, die wir vorgeführt bekommen haben oder alle miteinander getanzt haben. Auch dieses Mal war es nicht leicht für uns, denn auch diese Kinder haben wir ins Herz geschlossen.

Aber nicht nur dieser Abschied war schwer, sondern auch besonders der von den Brüdern von unserer Unterkunft, mit denen wir Abends oft Karten gespielt haben. Die 7-stündige Zugfahrt nach Chennai haben wir hauptsächlich zum Ausruhen genutzt und haben unsere Unterkunft gegen 23 Uhr erreicht. Heute sind wir mal als Touristen durch die Stadt gefahren und haben uns einige katholische Einrichtungen angeschaut und haben dabei sogar eine deutsche Gruppe getroffen. Bei dem sonnigen Wetter durfte natürlich auch der Strandbesuch nicht fehlen, auch wenn wir nicht im Wasser waren.



Nach dem Mittagessen und dem Rucksack-packen sind wir nun mit voller Freude auf dem Weg nach Kancheepuram.

Liebe Grüße
Julia und Kathrin.!"

Nun, nach 14 Tagen des großen Indien-Abenteuers, naht das Ende der Reise mit großen Schritten. Die Schüler werden das Land bereits in ein paar Tagen in Richtung Heimat wieder verlassen. Doch bis dahin bleiben noch ein paar Tage der Besinnung und Reflexion auf das Erlebte. Die Redaktion Burlo-Direkt wird auch die kommenden Tage noch hautnah dabei sein und über die Reise und die Erlebnisse der Burloer Schüler berichten. Allerdings geht der Dank des Redaktionsteams bereits jetzt schon an die fleißigen Berichterstatter vor Ort, die uns und vor allem unsere Leser mit ihren Informationen in Wort und Bild auf dem Laufenden gehalten haben.